

DIESMAL WIRD ES ERNST

Eine Produktion der
Akademischen Filmgesellschaft
Hamburg 2019

Idee, Buch, Regie: Ulrich Hartje / Knut Dahlgaard

Produktion: Knut Dahlgaard

Dauer des Films: 52 Minuten

Mitwirkende:

Sigrid Baetgen, Jean Bontoux, Anna Dahlgaard-Philippi, Annika Dahlgaard, Sven Dahlgaard, Eckart Frey, Josch Graul, Ulrich Hartje, Claudia Hoogestraat, Barbara Kaulen, Gaby Lindner, Claudia PETERSDORF, Dorothee Riebau, Detlef Schulze, Michael Stawicki, Katharina Straßl, Hannah Stratmeyer, Peter Stratmeyer, Tina Wolf.

14.02.2020

19 UHR

BRAKULA

BRAMFELDER CHAUSSEE 265
22177 HAMBURG



Akademische Filmgesellschaft
Hamburg

... still crazy after all these years ...
c/o knut.dahlgaard@mac.com



14.02.2020
19 UHR BRAKULA

Daran kann kein Zweifel sein: Spaß und gute Laune stehen gesellschaftlich hoch im Kurs. Wer das Radio oder versehentlich das Frühstücksfernsehen einschaltet, wird konfrontiert mit extrem gut gelaunten Moderatorenpaarchen, die sich gegenseitig ganz, ganz lustig anbaggern und dünne Witzchen erzählen, über die sie dann in hysterisches Gelächter ausbrechen.

Witzschkeit kennt keine Grenzen ... - Jedenfalls nicht die Grenzen des guten Geschmacks und einer Ernsthaftigkeit, die zumindest einigen Gegenständen und Gedanken angemessen wäre.

Nur wenige nehmen diese Dauerwitzoffensive überhaupt als kritikwürdiges Ereignis zur Kenntnis. Glücklicherweise gibt es noch aufrechte Menschen, die unter diesem alltäglichen Gute-Laune-Terror leiden und dagegen etwas unternehmen wollen. So gehören *Detlef*, der noch bei seiner Mutter wohnt und der ab und zu seine Ruhe und seine Zuflucht an abgelegenen Eisen-



bahnstrecken sucht, sowie *Eckart* und *Sven* zum Gründerkreis der Bürgerinitiative „Wider den tierischen Unernst“.

Selbst das Fernsehen nimmt von derartigen Bewegungen Notiz. Das Kulturmagazin „#culture“ des Privatsenders „C4U“ setzt sich in seiner aktuellen Sendung mit der gesellschaftlichen Entwicklung der „Neuen Ernsthaftigkeit“ auseinander.

Hier kommt der norwegische Kulturforscher *Bjarnstjerne Bjarnson* zu Wort, gefolgt von dem Interview mit *Beau F. Grey*, dem Leiter der New Yorker Dance Company „*Depressive Move*“. Abgerundet wird der Beitrag durch ein Interview mit dem Altinternationalen *Johnny Rehbelt*, der entschieden der Auffassung ist, dass Fußball nicht witzig und kein belagloser Freizeitspaß, sondern eine ernsthafte Beschäftigung ist, die einen fast religiösen Tiefgang in den Alltag bringt.

Dass der Flachwitz bereits epidemische Ausmaße angenommen hat, zeigt sich auch am Verhalten von *Babsi* und *Claudi*, den Moderatorinnen des Kulturmagazins, die die Beiträge über die neue Ernsthaftigkeit in einer blumig-luftig-lustigen Art und Weise präsentieren.

Auch *Sigrid*, *Barbara* und *Peter* werden Mitglieder der Initiative, und sie beschließen auf einer Versammlung, einen Imagefilm für die Initiative



zu produzieren, um ihr wichtiges Anliegen endlich in die Medien zu bringen.

Der nach Mühen mit der Technik und kleineren Auseinandersetzungen zwischen den Darstellern fertiggestellte kurze Film wird dann einem Fernsehsender zugeleitet. Der Abspann des Films erweist, dass die Resonanz auf den Film sehr begrenzt ist ...

